

Ordens, Offizier des bulgarischen Alexander-Ordens, k. k. Kommerzialrat, Mitglied des Landwirtschaftsrates, Vizepräsident der deutschen Sektion des mährischen Landeskulturrates, Präsident der Österreichischen Pomologengesellschaft und der mährischen Gartenbaugesellschaft, Hon.-Dozent an der Hochschule für Bodenkultur, Direktor der Höheren Obst- und Gartenbauschule in Eisgrub,

Hofgärtner Bruno Thiersch in Eisgrub,

Hofgartensekretär Eduard Raus in Eisgrub,

Gärtner Franz Gansinger in Eisgrub,

1 Baumschulgärtner, 3 Gärtnergehilfen, 1 Maschinist,

3 Gartenwächter, je 1 Wächter für die Teich- und Grenzschoßanlagen.

Im Sommer 140, im Winter 80 Tagelöhner.

Seit dem Jahre 1895 befindet sich in Eisgrub die **Höhere Obst- und Gartenbauschule**, deren Gründung auf die hochherzige Munifizienz Seiner Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann II. von Liechtenstein zurückzuführen ist. Diese Anstalt ist eine Mittelschule und wird durchschnittlich von jährlich 60 Schülern besucht. Sie enthält 3 Jahrgänge und wird von einem Kuratorium verwaltet. Außer den zum Unterrichte notwendigen Gärten und Sammlungen gehört zur Schule eine Gemüse- und Obstverwertungsanstalt.

Die Schule wird aus Staats- und Landesmitteln erhalten.

Einer weiteren hochherzigen Entschließung des gegenwärtig regierenden Fürsten entstammt das 1913 ins Leben gerufene **Fürst Johann von Liechtensteinsche Pflanzenzüchtungsinstitut** in Eisgrub, in dem Obst-, Gemüse- und diverse Zierpflanzen wissenschaftlich auf Grund der Mendelschen Züchtungsgesetze neu gezüchtet werden.

An der Erhaltung dieses Institutes beteiligt sich in namhafter Weise das k. k. Ackerbauministerium, welches auch in dem leitenden Kuratorium außer einem Vertreter Seiner Durchlaucht und dem Direktor der Höheren Gartenbauschule Sitz und Stimme hat.